



PFARREI ST. JOSEF

Planerwahlverfahren

Selektives Verfahren, Stufe 1

Ausschreibungsunterlagen

Objektbezeichnung	Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Josef, Zürich Kirche und grosser Pfarreisaal
Projektbezeichnung	Sanierung, Innenrenovation
Adresse	Heinrichstrasse 132 und Röntgenstrasse 80, 8005 Zürich
Leistung	BKP 291, Architekturleistungen

Inhaltsverzeichnis

A.	Kurzfassung	Seite 2
B.	Ausschreibung	
1.	Gegenstand der Ausschreibung	3
2.	Auftrag und Ziel	3
3.	Auftragsrahmen	4
4.	Beurteilungsgremium	5
5.	Allgemeine Angaben	5
6.	Selektives Verfahren	6
	6.5 Stufe 1 (Präqualifikation)	7
	6.6 Stufe 2	9
7.	Unterschriftenblatt	11

A Kurzfassung

Die Kirche St. Josef im Zürcher Industriequartier wurde im August 1914 eingeweiht. Die Architekten Robert Curjel und Karl Moser kombinierten den barock gestalteten Bau mit Formen des Jugend- und Heimatstils. Mehrmals wurde die Kirche renoviert und erneuert; 1979 wurde im Untergeschoss eine Krypta und Versammlungsräume eingebaut.

Bereits 1904 wurde das Pfarrhaus zusammen mit einer Kapelle erstellt: Sie wurde nach Vollendung der Kirche zum grossen Pfarreisaal umgebaut.

Geplant sind eine Instandsetzung der technischen Installationen sowie die Innenrenovationen von Kirche und grossem Pfarreisaal. Aufgrund einer Zustandsanalyse rechnet die Bauherrschaft mit Kosten von maximal 6 Millionen Franken.

Die Kirchenpflege der römisch-katholischen Kirchgemeinde St. Josef lädt Architektinnen und Architekten zu einem zweistufigen, nicht anonym durchgeführten Planerwahlverfahren ein. Mit der Durchführung des Bauvorhabens ist die Baukommission beauftragt.

In der ersten Stufe müssen die Bewerbenden ihre Fachkompetenz anhand von Referenzobjekten sowie die qualitativen und organisatorischen Fähigkeiten des Architektenteams nachweisen.

Die mit der Weiterbearbeitung (2. Stufe) beauftragten Architekturbüros/Planerteams sind aufgefordert, zu wichtigen Themen der Bauaufgabe Lösungsvorschläge auszuarbeiten und ein Honorarangebot einzureichen.

Termine

Präqualifikation (1.Stufe)

Veröffentlichung simap	5. August 2020
Eingabetermin	15. September 2020, 16 Uhr
Benachrichtigung	bis 2. Oktober 2020

Planerwahl (2. Stufe)

Abgabe der Unterlagen	25. November 2020
Begehung	30. November 2020, 10 – 12 Uhr
Eingabetermin	19. Januar 2021, 16 Uhr
Präsentation	28. Januar 2021, 16 – 20 Uhr
Benachrichtigung	bis 5. März 2021

Projektierung und Ausführung

Vorprojekt	April bis August 2021
Bauprojekt (inkl. KV)	Oktober 2021 bis Januar 2022
Baubeginn	Juli 2022

Die Ausführung erfolgt in zwei Etappen.

B Ausschreibung

1. Gegenstand der Ausschreibung

Die Kirchenpflege der römisch-katholischen Kirchgemeinde St. Josef lädt im Rahmen eines zweistufigen selektiven Planerwahlverfahrens Architektinnen und Architekten zur Einreichung eines Teilnahmeantrages ein.

Mit der Durchführung des Bauvorhabens ist die Baukommission beauftragt. Gesucht wird ein Architekturbüro, welches die Innenrenovation und Sanierung der Kirche St. Josef (Kirchenraum, Sakristei, Untergeschoss mit Krypta und Unterrichtsräumen) und des grossen Pfarreisaals betreut sowie der Bauherrschaft bei der Ausformulierung ihrer Nutzungsabsichten zur Seite steht. Das Büro muss in der Lage sein, die Konzeptionierung, Projektierung und Ausführung der Aufgabe mit hoher architektonischer, architekturgeschichtlicher, bautechnischer und organisatorischer Kompetenz auszuführen – unter Einhaltung der Kosten- und Terminvorgaben gemäss SIA-Ordnung 102.

Die Ausschreibung orientiert die Bewerbenden über das Bauvorhaben und dient ihnen als Entscheidungsgrundlage, ob sie am selektiven Verfahren teilnehmen wollen.

2. Auftrag und Ziel

2.1 Ausgangslage

1904 konnte die römisch-katholische Kirchgemeinde St. Peter und Paul eine Aussenstelle im Industriequartier errichten und die Architekten Alfred Chiodera und Theophil Tschudy mit dem Bau eines Pfarrhauses (Röntgenstrasse 80) und der Kapelle St. Josef beauftragen. 1915 wurde die Kapelle zum grossen Pfarreisaal umgebaut.

Im August 1914 wurde die grosse Kirche St. Josef der Architekten Robert Curjel und Karl Moser eingeweiht: Ein in barocken Formen gestalteter Bau mit Zierelementen des Jugend- und Heimatstils. Renovationen und Umbauten erfolgten 1954 (Altarraum, Kanzel, Beleuchtung), 1964-1965 (Aussen- und Innenrenovation, Neubau der Sakristei) sowie 1979 (Krypta und Versammlungsräume im Untergeschoss).

Die Kirche, der grosse Pfarreisaal und das Pfarrhaus sind im Inventar der kunst- und kulturhistorischen Schutzobjekte von kommunaler Bedeutung aufgeführt (PBG § 203 lit. c).

Baulich befindet sich die Kirche in einem guten Zustand (vgl. Zustandsanalyse BKG Architekten von 2016). Eine Neuausstattung ist nicht geplant. Erhebliche Mängel weist die Sakristei auf (1964/65 erstellt). Der grosse Pfarreisaal war nicht Teil der Renovation des Pfarrhauses (2009-2011); er muss nun saniert werden.

Über die Dringlichkeit der technischen Installationen, die erneuert werden müssen, informiert die Zustandsanalyse (BKG Architekten).

Im Rahmen von Sanierungs- und Renovationsarbeiten sind Anpassungen an heutige Bedürfnisse zu prüfen.

2.2 Projektziel

- Realisierung der einzelnen Leistungen (Konzept, Planung, Ausführung).
- Projekte im Hinblick auf eine architektonisch-gestalterisch und funktional-betrieblich optimale Lösung, mit einem gesicherten finanziellen und terminlichen Aufwand.
- Realisierung des Bauvorhabens mit einem für die Projektierung und Ausführung verantwortlichen Architekturbüro, welches im Umgang mit historisch wertvollen Liegenschaften Erfahrung und in Bezug auf Gestaltung, Funktionalität und Wirtschaftlichkeit die notwendige Sach- und Fachkompetenz besitzt.

2.3 Kosten

Aufgrund der Zustandsanalyse (BKG Architekten AG) und einer Grobschätzung weiterer Umbauarbeiten sind Baukosten in der Grössenordnung von maximal 6 Millionen Franken zu erwarten.

2.4 Etappierung

Die Renovationen von Kirche und grossem Pfarreisaal erfolgen zeitlich getrennt in zwei Etappen. Während der Umbauarbeiten der Kirche wird der Pfarreisaal für die Gottesdienste genutzt.

3. Auftragsrahmen

3.1 Architekturleistungen

- Eingriffe in die bestehenden Bau- und Raumstrukturen sind nicht vorgesehen.
- Die architektonisch und denkmalpflegerisch wertvolle Bausubstanz ist zu respektieren, zu sichern und zu schützen.
- In der Kirche ist neu die Herz Jesu-Kapelle auszugestalten (rechts vom Eingang). Ferner ist ein geeigneter Ort zu finden bzw. zu schaffen, wo Kinder einen Gottesdienst feiern oder spielen können und der sich auch für den Kinderhütendienst eignet.
- Die Oberflächen in der Kirche sind teilweise stark verschmutzt. Wandverkleidungen, die nicht zur ursprünglichen Ausstattung gehören, stören den Gesamteindruck. In der Kirche müssen Akustik und Beleuchtung optimiert werden.
- Die Sakristei muss baulich saniert und die Ausstattung teilweise erneuert werden.
- Die Räume im Untergeschoss der Kirche werden renoviert. Kleinere bauliche Anpassungen mit minimalen Folgekosten sind zu prüfen.
- Für den grossen Pfarreisaal braucht es ein Gestaltungs- und Beleuchtungskonzept.

3.2 Fachingenieurleistungen / Erneuerung der Haustechnik

- Die bautechnisch mangelhaften Einrichtungen, speziell die Elektro- und Lüftungsanlagen müssen erneuert werden.

3.3 Hinweis

Die Anbieter nehmen den Projektrahmen mit ihrer Eingabe zustimmend zur Kenntnis.

4. Beurteilungsgremium

Die Teilnahmeanträge und die Angebote werden durch ein fachkompetentes Gremium beurteilt. Das Beurteilungsgremium wird aus verwaltungsexternen und –internen Fachleuten gebildet. Aufgrund dieser Beurteilung erfolgt die Auswahl von maximal fünf Architekten-/Planerteams, die am anschliessenden Planerwahlverfahren (Stufe 2) teilnehmen können.

4.1 Das Fachgremium

Urs Baur (Vorsitz)
Regula Iseli, Architektin ETH SIA, Professorin an der ZHAW
Franz Staffelbach, Architekt ETH BSA

4.2 Das Sachgremium

Urs Fäh, Kirchgemeindepräsident St. Josef
Hannes Kappeler, Pfarrer von St. Josef

Die Baukommission behält sich vor, nach Bedarf weitere Fachpersonen beizuziehen. Bei allfälligen Abwesenheiten werden die Mitglieder des Gremiums durch Stellvertreter aus ihrer Institution ersetzt. Im Falle der Abwesenheit eines Mitglieds des Fachgremiums wird kurzfristig eine Ersatzperson bestimmt.

5. Allgemeine Angaben

Auftraggeberin	Kirchenpflege St. Josef, Zürich
Durchführung	Baukommission (St. Josef)
Eigentümerin	Kirchenstiftung St. Josef, Zürich
Bauherrschaft	Römisch-katholische Kirchgemeinde St. Josef, Zürich
Projektbezeichnung	Kirche und grosser Pfarreisaal St. Josef: Sanierung und Innenrenovation
Reglement	Reglement für Bauvorhaben, hrsg. von Katholisch Stadt Zürich (inkl. der dazugehörigen Checklisten)
Leistung	<p>Es ist vorgesehen, das ausgewählte Architekturbüro mit sämtlichen Leistungen (80%) zu beauftragen – unter Vorbehalt der jeweiligen Kreditgenehmigungen.</p> <p>Die Leistungsphasen gemäss SIA LHO/102 2020 sind bis zum Abschluss vollumfänglich zu erbringen. Allenfalls notwendige / gewünschte Zusatzleistungen werden im Planervertrag vereinbart. Im Honorarangebot ist der dafür anwendbare Stundenansatz zu offerieren.</p>

Phase 31 – Vorprojekt

Phase 32 – Bauprojekt

Phase 33 – Bewilligungsverfahren

Phase 4 – Ausschreibung

Ausschreibung, Offertenvergleich, Vergabeantrag

Phase 5 – Realisierung

Ausführungsprojekt – Ausführung – Inbetriebnahme, Abschluss

Eingabeadresse

Römisch-katholische Kirchgemeinde St. Josef,
z.Hd. Baukommission, Röntgenstrasse 80, 8005 Zürich

mit der Aufschrift „Kirche St. Josef, Innenrenovation,
BKP 291 – Architekturleistungen“

oder Abgabe der Unterlagen innerhalb der Eingabefrist an der
gleichen Adresse.

Das Sekretariat St. Josef ist Montag bis Freitag von 10 bis 13 Uhr
geöffnet. Am Eingabetermin werden Teilnahmeanträge bis 16 Uhr
entgegengenommen.

Das Datum des Poststempels ist nicht massgebend, sondern der
Eingang bei der Eingabeadresse. Zu spät eintreffende Teilnahme-
anträge werden vom Verfahren ausgeschlossen (§ 4a Abs. 1 lit. b
Beitrittsgesetz vom 15. September 2003 zur Interkantonalen
Vereinbarung vom 15. März 2001, LS 720.1, [BeiG]).

**Verbindlichkeit und
Rechtsschutz**

Durch die Teilnahme am Verfahren anerkennen die Teilnehmenden
die Ausschreibungsbedingungen. Beschwerde gegen dieses Ver-
fahren sind schriftlich und mit Begründung innert 10 Tagen seit
Publikation an das Verwaltungsgericht Zürich einzureichen. Es gelten
keine Gerichtsferien.

6. Selektives Verfahren

6.1 Verfahren und Ausschreibung

Das Verfahren wird als zweistufiges, selektives und nicht anonymes Planerwahlverfahren gemäss
Art. 12 Abs. 1 lit. b BeiG durchgeführt.

Das Verfahren untersteht der Gesetzgebung über das öffentliche Beschaffungsverfahren im Kanton
Zürich (im Staatsvertragsbereich). Die Ordnung SIA 144 für Ingenieur- und Architekturleistungs-
offerten (SIA-Ordnung 144, Ausgabe 2014) gilt subsidiär zu den Bestimmungen über das
öffentliche Beschaffungswesen, mit Ausnahme von Bestimmungen wie Art. 21.2; 28.2.

Das Verfahren wird in deutscher Sprache geführt.

Es ist ein vollständiger Teilnahmeantrag mit den Dokumenten gemäss Ziffer 6.5 fristgerecht und unterzeichnet einzureichen. Teilnahmeanträge, die diesen Vorgaben nicht genügen, werden ausgeschlossen.

Das Verfahren wird auf der Ausschreibungsplattform simap ausgeschrieben.

6.2 Teilnahmeberechtigung

Bewerben können sich Architektinnen und Architekten (bzw. Architekturbüros) mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz oder in einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat Gegenrecht gewährt.

Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Fachleute, die mit einem Mitglied des Beurteilungsgremiums oder mit einem Experten nahe verwandt sind oder mit einem solchen in beruflicher Zusammengehörigkeit stehen.

Architektur- und Planerbüros, die bereits früher einen Auftrag von der Kirchgemeinde St. Josef erhielten, sind im vorliegenden Verfahren nicht vorbefasst und ebenfalls teilnahmeberechtigt, wenn die von ihnen erarbeiteten Unterlagen allen Teilnehmenden zu Verfügung gestellt werden.

6.3 Arbeitsschutz

Die Teilnehmenden verpflichten sich, die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen sowie die Bedingungen der Gesamtarbeitsverträge, der Normalarbeitsverträge oder bei deren Fehlen die branchenüblichen Vorschriften einzuhalten, die an den Orten gelten, wo die Arbeiten ausgeführt werden. Sie erklären sich bereit, Nachweise auf Aufforderung hin innert Frist beizubringen.

Auskünfte erteilt das Kantonale Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA), Arbeitsbedingungen, Postfach, 8090 Zürich (www.awa.zh.ch; E-Mail: awa@vd.zh.ch.)

6.4 Versicherungsdeckung

Die Teilnehmenden haben im Formular „Angaben und Nachweise der Anbieterin/des Anbieters“ nachzuweisen, dass sie über eine Versicherungsdeckung in ausreichendem Umfang verfügen.

6.5 Stufe 1 (Präqualifikation)

Die Beurteilung der Teilnahmeanträge und Auswahl von maximal fünf Architekturbüros, die am anschliessenden Planerwahlverfahren (Stufe 2) teilnehmen können, erfolgt aufgrund folgender Kriterien:

Eignungskriterien

Fachliche Kompetenz und Potenzial (Referenzobjekte) (80%)

Nachweis der genügenden Erfahrung mit Bauvorhaben anhand von zwei ausgeführten Bauprojekten (mindestens eines davon innerhalb der letzten 10 Jahre fertiggestellt), die mit dem Projekt der römisch-katholischen Kirchgemeinde St. Josef betreffend Typologie und/oder Komplexität vergleichbar sind.

Für Details sowie betreffend Spezialbedingungen für Nachwuchsbüros wird auf die diesbezüglichen Angaben im Formular „Angaben und Nachweise der Anbieterin/des Anbieters“ verwiesen.

Hohe architektonisch-gestalterische sowie ausführungorientierte Fachkompetenz der Architektin oder des Architekten. Auch diese wird anhand der Referenzobjekte beurteilt.

Organisatorische Kompetenz (20%)

Zusammensetzung und Organisation des Architekturbüros gemäss dem Formular „Angaben und Nachweise der Anbieterin/des Anbieters“.

Angaben zu den personellen Kapazitäten für die Abwicklung des Bauvorhabens.

Die im Abschnitt „Selbstdeklaration//Bestätigung des/der Anbietenden“ aufgeführten Standards müssen erfüllt sein. Bei Nichteinreichen der Nachweise oder bei Fehlen der verlangten Angaben werden Anbietende ausgeschlossen (vgl. § 4a Abs. 1 BeiG, LS 720.1).

Termine

Veröffentlichung simap	5. August 2020
Unterlagen	Bezug der Unterlagen unter www.simap.ch
Eingabetermin	15. September 2020, 16 Uhr Nicht der Poststempel ist massgebend, sondern der Eingang bei der Eingabeadresse!
Benachrichtigung	bis 2. Oktober 2020
Abgegebene Unterlagen	<ul style="list-style-type: none">– Ausschreibungsunterlagen für Selektives Verfahren– Ergänzende Informationen Massnahmenkatalog (als Information)– Formular „Angaben und Nachweise der Anbieterin/des Anbieters“
Einzureichende Unterlagen	<ul style="list-style-type: none">– Zwei ausgeführte, aussagekräftige Referenzobjekte mit Bezug zum Vorhaben (Architekturauftrag und Projektmanagement), maximal zwei A3-Seiten pro Referenz, einseitig bedruckt– Formular „Angaben und Nachweise der Anbieterin/des Anbieters“ vollständig ausgefüllt und unterschrieben
Fragestellung	Es werden keine mündlichen Auskünfte erteilt. Fragen zu den Ausschreibungsunterlagen sind bis spätestens 19. August 2020 über die Internetplattform simap zu stellen. Die Antworten werden bis 27. August 2020 schriftlich und in anonymisierter Form über simap beantwortet. Sonst werden weder Fragen entgegen genommen noch beantwortet.
Weitere Hinweise	Die eingereichten Unterlagen dienen ausschliesslich der Information des Beurteilungsgremiums und werden vertraulich behandelt.

Die Bewerbung ist nicht anonym. Alle Dokumente sind mit dem Namen des Anbieters und mit der Aufschrift „Kirche St. Josef, Innenrenovation, BKP 291 – Architekturleistungen“ zu kennzeichnen.

Der Teilnahmeantrag ist während 9 Monaten ab dem für die Einreichung vorgesehenen Termin verbindlich.

Alle Bewerberinnen und Bewerber werden über ihre Wahl oder Nichtwahl schriftlich benachrichtigt. Es werden keine mündlichen Auskünfte erteilt.

Die ausgewählten Architekturbüros, die zum anschliessenden Planerwahlverfahren (2. Stufe) eingeladen werden, bestätigen ihre Teilnahme schriftlich innerhalb von fünf Tagen nach Mitteilung des Präqualifikationsergebnisses.

6.6 Stufe 2 (Planerwahl) – Eckpunkte zum Verfahren

Art des Verfahrens	Die Auswahl des mit der Weiterbearbeitung zu beauftragenden Architekturbüros wird aufgrund der unten genannten Zuschlagskriterien getroffen.	
Einzureichende Unterlagen	<p>„Zugang zur Aufgabe“: Konzeptioneller Lösungsansatz auf maximal vier A3-Seiten, einseitig bedruckt (2-fach)</p> <p>Formular „Honorarangebot“ ausgefüllt in einem separaten und verschlossenen Couvert, beschriftet mit dem Namen des Architekturbüros</p>	
Zuschlagskriterien	<p>Zugang zur Aufgabe 60%</p> <p>Präsentation und Fragenbeantwortung 10%</p> <p>Honorarangebot 30%</p> <p>Die für das Planerwahlverfahren angefragten Architekturbüros sind aufgefordert, zur Bearbeitung wichtiger Themen der Bauaufgabe Lösungsvorschläge auszuarbeiten. Diese Themen können den gestalterischen Entwurf oder den Vorgang zur Lösungsfindung betreffen. Sie sollen einen Hinweis auf das Verständnis und den Umgang mit dem Bauwerk geben. Das Resultat soll in Planform mit bildhafter Erläuterung und zugehörigem Text formuliert werden.</p>	
Termine		
Abgabe der Unterlagen	25. November 2020	
Begehung	<p>30. November 2020, 10 – 12 Uhr</p> <p>Treffpunkt beim Haupteingang der Kirche</p>	
Fragenbeantwortung	bis 11. Dezember 2020	
Eingabetermin	19. Januar 2021	
Präsentation	28. Januar 2021, 16 – 20 Uhr	

Benachrichtigung	bis 5.März 2021
Vorprojekt	April bis August 2021
Bauprojekt (inkl. KV)	Oktober 2021 bis Januar 2022
Baubeginn	Juli 2022
Fertigstellung	Ende 2023

Die Ausführung erfolgt in zwei Etappen.

7. Unterschriftenblatt

Die Baukommission und das Beurteilungsgremium haben dieses Programm beraten und am 23. Juni 2020 genehmigt und unterzeichnet.

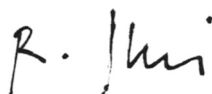
Fachpreisrichter

Urs Baur



.....

Regula Iseli



.....


Franz Staffelbach



.....

Sachpreisrichter

Urs Fähr



.....

Hannes Kappeler



.....

Zürich, 23. Juni 2020